

Blick in das Projekt

STABIL Landkreis Börde



Stand: 28.07.2025

Projektinformationen

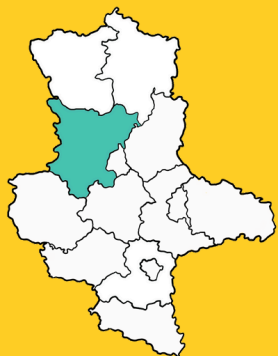
Das zentrale Ziel des Projekts STABIL besteht darin, **junge Menschen unter 27 Jahren mit umfassendem Förderbedarf** zu erreichen, zu stabilisieren und sie schrittweise in Richtung Ausbildung, Arbeit oder weiterführende Bildungsmaßnahmen zu begleiten. Diese Zielgruppe umfasst Jugendliche, die ihre Schulpflicht erfüllt haben, jedoch keinen Berufsabschluss besitzen, häufig arbeitslos sind und **von herkömmlichen Förderinstrumenten, wie Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit oder des regionalen Jobcenters nicht (mehr) erfasst werden.**

Seit Projektbeginn

61

Jugendliche im Projekt

Der pädagogische Ansatz des Projekts beruht auf dem **Modell des produktiven Lernens**. Dabei werden praktische Tätigkeiten in realitätsnahen Werkstätten mit individueller Förderung, sozialpädagogischer Begleitung und schulischen Qualifizierungsangeboten verbunden. Der **Fokus liegt auf der Wiederherstellung und Stärkung der Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit sowie auf der Stabilisierung der psychosozialen Lebenssituation** der Teilnehmenden. Ziel ist es, den jungen Menschen eine neue Perspektive zu eröffnen, sie zu motivieren und ihnen Mut für den nächsten Schritt in ein selbstbestimmtes Leben zu geben.



Landkreis Börde

Projektträger: Dr. P. Rahn & Partner GmbH

Förderbereich: STABIL

Projektlaufzeit: 01.12.2023 - 30.11.2026

> 80%

der Teilnehmenden verbleiben über 3 Monate im Projekt

28%

Integrationsquote, trotz teils tiefgreifenden Problemlagen

Botschaft: „Du kannst etwas – und wir begleiten dich auf deinem Weg.“

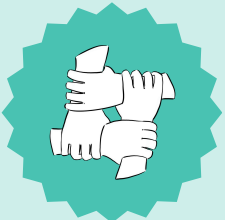
Was zeichnet das Projekt aus?



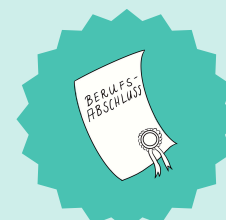
Praxisorientiertes Lernen



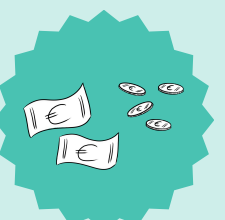
Individuelle Förderpläne



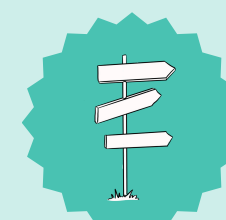
Sozialpädagogische Begleitung



Theoretische Unterstützung



Motivationsförderung (Leistungsprämie)



Betriebliche Praktika

Wie sieht ein Tag im Projekt aus?

Ein typischer Tag in STABIL ist geprägt von **festen Strukturen, die Sicherheit geben, aber auch Raum für individuelle Entwicklung lassen**. Morgens beginnen wir mit einem gemeinsamen Ankommen, Zeit für Gespräche, Reflexion und Tagesplanung. Danach geht es in die Werkstätten, wo **praktische Arbeit in einem geschützten, begleiteten Rahmen** stattfindet. Ein gemeinsames Frühstück und eine längere Mittagspause stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern bieten auch **Gelegenheit für informelle Gespräche, die oft wichtige Anstöße für die persönliche Entwicklung geben**. Nachmittags widmen wir uns projektbezogenen Aufgaben, dem **Bewerbungstraining oder auch persönlichen Themen in Einzelsettings**. Jeder Tag endet mit einer kurzen Reflexion, die den Lernprozess sichtbar macht.

Wichtig ist uns, dass die Jugendlichen mitbestimmen können. Sie bringen ihre Ideen ein, übernehmen Verantwortung, gestalten Produkte, die später auf Märkten oder im STABIL-Shop verkauft werden. Diese Form der aktiven Teilhabe **stärkt ihr Selbstbewusstsein und gibt ihnen das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun**. Auch **betriebliche Praktika sind fester Bestandteil** des Projekts. Sie ermöglichen den Teilnehmenden einen realistischen Einblick in die Arbeitswelt und schaffen – im besten Fall – eine Brücke in ein Ausbildungsverhältnis oder eine Anstellung.

WWW

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union